

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2018/219

freigegeben am **30.10.2018**

GB 1

Sachbearbeiter/in: Triebe, Tabea

Datum: 29.10.2018

Deckenprogramm - Antrag der Gruppe SPD/ UWG

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	12.11.2018	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Ö	20.11.2018	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Ohne.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 23.10.2018 (Anlage 1) beantragt die Gruppe SPD/ UWG, im Haushalt 2019 insgesamt 300.000 € für die Unterhaltung und Instandsetzung der Gemeindestraßen im Rahmen des Deckenprogramms bereitzustellen sowie eine automatische jährliche Steigerung der Aufwendungen für das Deckenprogramm in Höhe von 2 % vorzusehen.

Begründet wird der Antrag damit, dass in den vergangenen Jahren stets mind. 250.000 € für das Deckenprogramm im Haushalt eingeplant wurden und dann – abhängig von der Haushaltslage – ggf. noch weitere Mittel bereitgestellt oder aber zur Haushaltskonsolidierung auch Kürzungen vorgenommen wurden. Insoweit solle als Planungsgröße ein fester Betrag von 300.000 € als Basisbeitrag für 2019 bereitgestellt und eine automatische Erhöhung um 2 % für die Folgejahre beschlossen werden.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Mittel für das Deckenprogramm bereitgestellt:

2018 – Ursprünglich waren für 2018 Aufwendungen in Höhe von 500.000 € vorgesehen (s. Vorlage 2017/043), die jedoch aufgrund der Haushaltskonsolidierung auf 100.000 € reduziert wurden. Aufgrund von Mehreinnahmen durch Schlüsselzuweisungen wurden im Juni 2018 noch weitere 150.000 € freigegeben, sodass insgesamt **250.000 €** bereitstanden (s. Vorlage 2018/134A).

2017 – Ursprünglich waren 500.000 € vorgesehen (s. Vorlage 2015/140), die jedoch im Rahmen der Haushaltsplanung zunächst gänzlich gestrichen wurden. Im Zuge der Beratungen des Haushalts wurden dann wiederum **250.000 €** bereitgestellt (s. Vorlage 2016/190).

2016 – Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden 500.000 € bereitgestellt, die jedoch nur zur Höhe von **400.000 €** ausgegeben wurden, da das Ausschreibungsergebnis günstiger ausfiel.

2015 – Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden 300.000 € bereitgestellt, die im Rahmen des 1. Nachtragshaushalts nochmals um 200.000 € erhöht wurden, sodass **500.000 €** bereitstanden.

Es ist erkennbar, dass die Bereitstellung von Mitteln bisher nicht in fester Höhe sondern abhängig von der allgemeinen Haushaltslage erfolgte. Die vorhandenen Mittel wurden jeweils genutzt, um die gemäß Straßenkataster am schlechtesten bewerteten Straßen zu sanieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Sofern die im Antrag dargestellten (zusätzlichen) Aufwendungen beschlossen werden würden, müssten diese im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen in den Haushaltsplanentwurf 2019 sowie für die Folgejahre aufgenommen werden.

Anlagen:

Antrag Gruppe SPD/ UWG